Erzählervom Westerwald

Mit der achtseitigen Wochenbeilage Allustriertes Countagsblatt.

Anfichrift für Drahtnachrichten: Ergähler Sachenburg. Fernruf Rr. 72 Hackenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtinteressen des Westerwaldgebiets Mit ber Monatsbeilage: Ralgeber für Landwirticaft. Dbli- und Gartenbau.

Drud und Berlag ber Budbruderei Th. Rirchfübel in Sachenburg.

Ericeint an allen Werftagen. Beaugepreis: viertelfahrlich 1.80 D. monatlich 60 Big. (abne Bringerlobn) Hachenburg, Montag den 27. November 1916.

Ungeigen preis (gahlbar im poraus); bie fechsgespaltene Betitzeile ober beren Raum 15 Big., bie Rellamezeile 40 Big.

9. Jahrg.

pliche

Ingelba

per Ko. mi

cot. lo ndol

bak

garen

Museu

padum

ben bei

beitung

ster

er

hirme

rteilung.

Triegs- E Chronik

Bidtige Tagesereigniffe jum Sammeln.

25. November. Im Alt-Tal werden rumänische Stel-m erstürmt, wobei 800 Mann gesangengenommen werden. Anierlauf des Alt wird von den Siegern überschritten. — den Baldbergen nordöstlich Turnu-Severin Kämpse mit schnittenen rumänischen Bataillonen. — Rach Aberschrei-der Donau von Süden der setzen sich deutsche und ver-der Kräfte am jenseitigen Ufer sest.

Dinüber!

Lange schon haben wir auf die Botschaft gewartet, Madensen über die Donau gegangen sei, um einen in das Hers des Feindes binein zu führen. Als er man erobert, Silistria besetzt und die Ihmmänen von ebo vertrieben batte, jedesmal borchten wir auf, ob at der Glugubergang tommen merde, auf den die bulgarischen Operationen uns von vornherein ange-i fein ichienen. Wir nutsten warten, und fomten welt Seelenrube tun, denn Madenien ift noch niemals gefommen und ein au frübes Losichlagen konnte wis auch nicht reizen. Der Dilettanteniprung über die abendierumänische Seeresteitung inihrer Bersweiflung irislierte, um unieren siegreichen Bormarich in der bicha aufzuhalten oder su stören, war ein warnendes i dasur, wie man es nicht machen durfte. So Badenien rubig stehen, um den richtigen Augenbich weien und erst einmas ein Unternehmen gründlich bereiten, von dessen glücklichem Ausgang vielleicht dasse Eutscheidung des rummischen Feldsuges anzwicken ift er hinüber; an mehreren Stellen binsugeiügt wird, nachdem im Generaliads vom 24. November verheißungsvoll mitgeteilt war, daß "an der Donan Kämpfe" imleien. Eine militärische Knappheit in der Berichtng, die faum noch überboten werden fam. Aber

ullt uns ausgezeichnet, diese Wortfargheit, dem der perbergen fich Taten, die allein für sich reden weim erit die Zeit zu ihrer Erfüllung gefommen is ist preußisch-deutsche Lirt; die Ruhmredigfeiten wir getroft unieren Feinden überlasten – sind sie einzige, woran fie fich gutlich tun tonnen. Mumanen muffen wir freilich davon ausnehmen: it icon lange nicht mehr wohl zu Minte. Die migen Brablereien aus den erften Striegstagen, ba eigenklichen Widerland au finden in Siebenbürgen ben und sich in den deutschen Siebelungen des Landes bäuslich einrichteten, sie find ihnen gründbegelrieben worden. Seitdem Falkendann ihnen die Binger zerichlagen hatte, war ihnen ichon das näber als das Lachen. Dann famen die Lage mannopierung, sie wechlelten manches Häusichen mit den größen Pruder, den Kuven, und leuteten in den ben großen Bruber, ben Ruffen, und leiteten in den eigen ihres Landes gaben und tapferen Wiberstand. serichmettern, sie weisen nur noch mit Fingern auf ihren ter, bem sie sich mit Herz und Hand in die Arme geskaben und ber nun doch nicht imstande ist, sie vor doch ihres politisch-militärischen Fehitritis zu ver Die zahlenmäßig beschränkten rumänischen n. beist es in einer vom rumänischen Kriegs-

minn siammenden Austassung, waren außerstande, im Teilen die Front zu balten. Die rumäntiche seinen sichwächte darum die weniger gesährstelle im Jiu-Tal, wo dann die Front durche wurde. Die Frage allerdings, ob in den anderen werde. wo der gegnerische Ansturm durchans seinper ist, det fortdauerndem Alleinstehen hanische Armee sähig ist, ihre Stellungen zu balien, dnijche Armee fabig ist, ibre Stellungen su balien, bie deutsche Befegung der walachischen Ebene beht sich die rumanische Geeresleitung außermit Bestimmtheit im positiven Ginne gu beant-Die rumänische Bevölkerung wird gegenüber der Die rumänische Bevölkerung wird gegenüber der im Zeil der verbündeten Erde; seine Beschung den Teils der verbündeten Erde; seine Beschung den Teils der verbündeten Erde; seine Beschung den Teils, die er damit erlangt, die mächtigen abrien in dem Gesantziel ihrer Kriegsührung in tressen, als die Kumänen seldt. — Wenn das mut ein Troit sein soll, so ist es ein verslucht magerer nicht viel anders, wie wenn der Knade Karl unter of viel anders, wie wenn der Knabe Karl unter er Mutter guruft, es fei dem Bater gang recht, Junge sich die Hande erfroren habe, warum habe auch teine Sandichube gelauft! Jedenfalls, es echt um die Rumanen, das wird nun tein Biermehr aus der Welt leugnen fönnen. Der Donautonnte nicht verhindert werden, trogdem der didial fo aut wie entschieden. Damit ist

Faltenhann und Madenien find auf dem Marich. Madenien wird fich ja wohl nicht gerade die ungeeignetiten Ubergangsftellen ausgejucht haben. Das Kriegsjahr 1916 neigt fich feinem Enbe gu. Bas bis babin an und jenfeits ber Donau noch gemacht werden tann, Das werden biefe beiden Belben ims beitens bejorgen!

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

4 Die amtliche Beröffentlichung über ben Wechfel im Bit bein bes Aufern in ber Rorbb. Allg. Big. beiagt, Das Der Rufer bem bisberigen Staatsfefretar bes Ausmartigen Amts, Staatsminister v. Jagow, ben erbetenen Michigen bemilligt bat. Gleichzeitig ift ber icheibende Abichied bewilligt bat. Gleichheitig ift ber icheibende Staatsbefretar als lebenslängliches Mitglied in bas Staatsbekreider als lebenslängliches Mitglied in das preuhliche Herrenhaus berusen worden. Zum Staatsbekreige Linkerstaatsliefretar des Auswärtigen Amtes ist der discherige Unterstaatsliefretar Zimmermann ernannt worden, an dessen Stelle der discherige Dirigent der politischen Abteilung, Gesandter v. Stumm, tritt. Mit Rücksicht auf die wachiende Arbeitslast, die sich durch den Arieg für die Leitung des Answärtigen Amts ergeben dar und weiter ergeben wird, ist der Posten eines zweiten Unterstaatssekreiks, zunächst kommissärtisch, geschassen worden. Mit der Wahrnehmung dieses Postens ist der faiserliche Gesandte z. D. Freiherr v. dem Bussiche-Haddenhausen bestraut worden. traut morben.

+ In ber meitergeführten Beratung bes Gefetes über den vaterläudischen Silfedienst im Sauptausschutz bes. Reichstages führte auf die gablreich vorgebrachten Bedenten der Rebner Generalleutnant Groener aus, es seinen der Redner Generaltennum Freen an oberst zu seine sinesswegs beabsichtigt, das unterste zu oberst zu kehren und erkfärte weiter: Wenn das Gesetz eingeführt ist, hat kein Stellvertretendes Generalkommando mehr das Recht, auf diesem Gebiet selbständige Verordnungen zu erlassen. Die Reklamierten sind auf Grund eines freien Arbeitsvertrages gu verwenden; wir denten nicht baran. irgendeinen Lohnbrud auszuüben und bas Gefet au benuben, um die Arbeiter ichlechter zu stellen. Das Gefet soll wirklich nicht die Sandhabe bieten, auf irgendeine Bolfsithicht einen Drud auszunden, es follen nur die Bolfsfrafte dort einfeten, wo es für das Baterland notwendig ift.

Polen.

* Das abgelaufene erste Jahr beutscher Poststätigkeit in Polen brachte zum Ansang Januar 1915 durch die Oberposibirektion in Bosen die übernahme der Leifung bes Bost- und Telegrapbendienstes in den von den deutschen Truppen besehten Gebieten Aussisich-Bosens. Bom 1. Mai 1915 ab fraten Boit- und Telegrapbenanftalten in Birt. samfeit; su gleicher Zeit wurden deutsche Bostwertzeichen mit dem Aberdrucke "Russischen deutsche Bostwertzeichen mit dem Aberdrucke "Russisch-Volen" ausgegeben. In Warschau wurde am 26. September das erste deutsche Bostamt erössnet. Bis Ende September 1915 gelang es, in Volen 54 Posiamter neu einzurichten und des vorschandene Telegraphen und Fernsprechnes, das vorter wissischer Serrichaft politic permanerlast war. unter russischer Gerrichaft völlig verwahrloft war, instandzusehen. Die Teilnahme am Boswerkehr innerhalb bes Generalgouvernements wurde allen Einwohnern erichloffen. Der im Mai 1916 von den Berfehrsanstalten des Bermaltungsgebiets entwidelte Boftverfebr ftellte fich auf 14 Millionen Sendungen. Un Telegraphen- und Fern-fprechanlagen waren Ende Juni 1916 porhanden 7071 Rilometer Telegraphens und Fernsprechlinien und 33 222 Kilorussischen Herrichaft das Telegraphen- und Fernsprechinen und 11 788 Kilometer Leitungen. Der Berkehr der Telegraphen und 12 788 Kilometer Leitungen. Der Berkehr der Telegraphenanstalten umfaßt jeht nach einer für Mai 1916 vorgenommenen Babling monailich rund 175 500 Telegramme und 782 000 Geferache.

Bolland.

* Holland fein Mocht besitzen, die Lahlung deutscher Forderungen zu verweigern. Der Gerichtsbof im Hag entschied, daß das in der englischen Berordnung über den Handel mit dem Feinde enthaltene Berbot, wenm eine englische Firma in Holland von einer deutschen zur Bahlung aufgesordert wird, keine Berechtigung gibt, sich auf höhere Gewalt zu berusen. Die Möglichkeit, daß die Bahlung am eine deutsche Firma für die englische un-Bahlung an eine deutsche Firma für die englische un-angenehme Folgen haben fonnte, hielt der Gerichtshof für feinen genügenden Grund, um eine Unmöglichfeit der Bahlung angunehmen.

Dänemark.

Dankinde.

Dankinde. im gangen Lande fein.

Rußland.

Rußland.

* über die Gründe zum Rücktritt des Ministerpräsidenten Stürmer und seiner Ersehung durch Trepow werden die verschiedensten Aussaliungen laut. In russischen Kreisen ist man der Ansicht, daß Stürmer der Dumasstimmung wegen der Bersorgungstragen und der auswärtigen Bolitif unterlag. Anderseits sollen englische Einstüße und Intrigen ihn gestürzt haben. Reuter weiß aus Kondon natürlich zu melden, Stürmers Rücktritt sei eine Obrseige für die deutschsereundliche Politif in Rusland. Die Kopenhagener "Rationaltidende" ist der Ansücht, der letzte Anlaß zum Sturz sei in der Frage der Broslamierung Bolens zu suchen, die in den politischen Kreisen Ruslands große Unruhe und Uneinigkeit hervorgerusen habe.

Hue In- und Hueland.

Reuftrelin, 25. Rov. Die Großherzogin-Bitme von Medlenburg-Strelin ift ichmer erfrantt.

Caffel, 25. Rov. Bringeffin Deinrich XXXIII. Reuß f. Q. Bringeffin von Breugen, ift heute von einem gefunden fraftigen Bringen entbunden worden.

Roin, 26. Rov. Die hiefige Zentrumspartei beschloß, bei ber bevorstehenben Reichstagsersagmabl für ben verftorbenen Abg. Dofrichter (log) teinen eigenen Kan dibaten aufzustellen, sobald ber log. Kondibat fich verpflichtet, ben Kriegsnotwendigkeiten, soweit sie an ben Reichstag herantreten, zuzustimmen.

sern, 26 Nov Aus Athen wird gemeldet, daß ein neues Mitimatum von der griechischen Regierung die Anslieserung des Artislerieparks dis zum 1. Dezember und die des übrigen Kriegsmaterials dis zum 15. Dezember und die des übrigen Kriegsmaterials dis zum 15. Dezember und die des übrigen Kriegsmaterials dis zum 15. Dezember solden wird. Nach Berichten englischer Blätter sollen sich die griechischen Ossiziere auf Ehrenwort verpflichtet haben, sich der Auslieserung der Wassen und Kunition an die Entente zu widerlezen. In diplomatischen Kreisen ist man sedoch überzeugt, daß der Kanig Berwickungen vermeiden wird. Reuter behauptet, daß der Kanig Berwickungen vermeiden wird. Reuter behauptet, daß der einzig mögliche Ausder für Griechenland der sei; nach Empfang des Ultimatums der Milierten ein Ultimatum an Bulgarien zu richten, d. b. in den Krieg zu ziehen. (Bleivt abzuwarten, ob die griechische Regierung diesem weisen Kat solgen wird.)

Betersburg, 26. Nov. Der bisherige Gehilfe bes Ministers bes Auswättigen Neratom ist zum Minister bes Auswärtigen er-nannt worden. (Neratow war die sog, rechte hand Sasanows und ein ausgesprochener Gegner Stürmers.) Trepow soll ausgedehnte Bollmachten erholten, so daß die bisherige Stellung eines Bor-sigenten des Ministersomites in die eines wichtigen Premierministers umgemandelt werben wird.

Baris, 25. Nov. Thierrn ist sum Unterstaatssekretär für Lebensmittelversorgung ernannt worden.

Washington, 25. Nov. In seiner Antwort auf die Glückwünsche seiner Minister zur Wiederwahl antwortete Wisson, er hosse, wiederum vier Iahre mit ihnen zusammen zu arbeiten. Diese Worte scheinen darauf hinzuweisen, daß das ganze disherige Kadinett im Amte bleibt.

Deutscher Reichstag.

CB. Berlin, 25. Rovember. (75. Situng.)

Die beutige Situng ist nur furz. Sie wird eingeleitet mit einem Rachruf des Bräsidenten auf den keimgegangenen Kaiser und König Franz Joseph.
In einer warmberzig gehaltenen Ansprache streiste der Redner den Lebensgang des entichlasenen Monarchen und wies darauf din, das an der Bahre des Seimgegangenen nicht allein die Bölfer Osierreich Ilngarns, londern auch die verbündeten Bölfer des deutschen, des osmanlichen und bulgarischen Reiches trauernd stehen, um dem Manne ihre Duldigung darzubringen, der länger als ein Wenschenalter treue Bundesgenosenschaft gebalten, und bein Bestes einsgeieht hat, um die Bölterstämme zu dem zu dem zu vom des wir können nömlich Unabhängiaseit. Freiheit und

Menichenalter treue Bundesgeno enichatt gedalten, und sein Bestes eingesetzt hat, um die Bölterstämme zu dem zu führen, um das wir kämpsen, nämlich Unadhängigseit, Freiheit und die Ehre der Rationen. Das ganze daus hörte die Ansprache stebend an. Bum Schluß las der Bräsdent noch das Telegramm vor, das er im Ramen des Reichstages an das österreichische und ungarische Barlament abgesandt hat, sowie die bereits eingegangenen Antworten.

Dierauf wurde ein Bericht des Ausschusses sin das österreichische und ungarische Barlament abgesandt hat, sowie die ben dause vorgelegen baben. Sämtliche Anträge wurden im Sinne des Ausschusses ersedigt, indem die Bestitonen deis durch übergang zur Lagesordnung, teils durch überweisung als Material erledigt wurden.

Sehr erregt gestaltete sich der Schluß der Situng. Es lag ein Antrag des Ausschusses vor, die nächste Situng am sommenden Mittwoch nachmittag 2 libr stattsinden zu lassen mit der Tagesordnung: 1, ev. 2. Beratung des Dilfsdientiges den Antrage. Er erblichte darin den Bersuch, die Aussprach dem Antrage. Er erblichte darin den Bersuch, die Aussprach dem Antrage. Er erblichte darin den Bersuch, die Aussprach dem Antrage. Er erblichte darin den Bersuch, die Aussprach dem Antrage. Er erblichte darin den Bersuch, die Aussprach dem Eine sehr starte Unrube des Dauses unterbrochen.

Das Endergednis der Geschäftsordnungsbedatte war iedoch Annahme des Ausschußantrages, so das am sommenden Mittwoch, den 29. d. Mis. das Silfsdiensgeses an tommenden Mittwoch, den 29. d. Mis. das Silfsdiensgeses an den Derragung bereits nach kaum Kründiger Beratung.

Hn der Bahre Kaifer franz Josephs.

seh. Wien, 25. Rovember.

Der Sarg Raifer Franz Josephs fteht im Schön-brunner Schlof in dem neben dem Sterbezimmer gelegenen Schreibzimmer, einem rot-weißgoldenen Rofoforaum, unter einer vielstammigen eleftriiden Lichtfrone. von Bachs-

terzen umgeben. Die Mobel bes faiferlichen Arbeits-gimmers find an die Bande gerudt. Frei im Raume fteben ein Altartifch mit bremnenden Rergen und einfachem stehen ein Altartisch mit bremenden Kerzen und einsachen Kreuz sowie rotbezogene Beistähle. Der Kaiser trägt den weißen Rod der österreichischen Marichallsumisarm mit scharlachrotem Kragen und Armelausschlägen. In den gesalteten dänden hält er ein kleines, schwarzes Krizzifiz und eine Blume. Der Kopf ruht auf einem weißen Atlastissen. Den Körper bedeckt eine große Decke aus Galdischen, auf der kleine Blumensträußehen, Erinnerungsgaben der Kinder der faiserlichen Familie, liegen. Den ganzen Gara bedeckt ein durchsichtiger, absiehender Schleier. Sin am Sarge liegender Kranz der Gräfin Stephanie Lompan trägt die Widmung: "Bon Deiner ewig dankbaren, Dichten liebenden Stephanie." tren liebenden Stephanie."

Das Testament des Kaisers ift, wie jest befannt wird, ein siemlich umfangreiches Schriftstud, das aus dem Sahre 1914 Kammt und nach dem fragischen Lode des Grabersogs Frang Berdinand und feiner Gemablin abgrundert murde. Uber bie Kronguter enthalt es naturlich feine Bestimmungen, da diese nicht zum Privatbesitz des Katsers gehören. Dagegen ist die Verwendung des privaten Rachlasses des Kaisers genau geregelt. Der Rachlas besieht aus Barvermögen, Wertpapieren, Herichaiten, ungemein wertvossen Kunstsammlungen, den Kaiserlichen Schlössern, Billen, Jagdhäusern mit sahl-reichen Liegenschaften in Wien und anderen Städten; er wurd in neuchiedenen Ließtussungen an die Plitalieder des wird in verichiebenen Abstufungen an die wlitglieder des Kailerlichen Saufes fallen. Am reichsten bebacht find die englien Angehörigen des Monarchen. Reiche Zuwendungen find einer Angahl von treuen Bediensteten bestimmt; eine febr grofe Summe bat ber Raifer ferner für Kriegs fürforgeswede hinterlaffen. Berichiebene Berfonlichkeiten erhalten Undenfen bes Monarchen in Form von Bilbern, Runftgegenständen und Gegenständen bes perfonlichen Webranch

In Rreifen der ungarifden Gefellichaft tragt man fich mit dem Gedauten, bem verfiorbenen Raifer in Budapeft ein großes Dentmal, bas aus erbeuteten rufflichen Ranonen gegonen und vor bem Barlamentspakaft aufgestellt werden ioll, zu errichten. Bon einer der ungarischen Re-gierung nabestehenden Versönlichseit wird mitgeteilf, daß König Carl die Absicht habe, seine Residens während eines Teils des Jahres in Budapest aufzuschlagen.

Der Krieg.

Mit faft mathematifcher Genanigleit und gleichmäßig bleibender Schnelligfeit vollziehen fich bie fiegreichen Operationen in Rumanien.

Donau und Altfluß überschritten. Rumanifche Bataillone bei Inrnu-Severin abgeidnitten.

Grofice Sauptquartter, 25. Rovember.

Wefilider Rriegsichauplas.

Reine befonderen Greigniffe.

Dfilicher Rriegsichauplat.

Front Des Generalfeldmarichalle Pringen Leopolb non Babern. Gudwefflich pon Riga vernarfte fich seitweilig die Artillerietätigfeit.

Front des Generaloberften Erzbergoge Josef. Im Gpergno-Gebirge wurde ein feindlicher Lingriff an der Reagra blutig gurudgeichlagen. - Sudlich des Alt-Durchbruchs burch bie Transinivamichen Alipen entriffen tros bartnadiger Gegenwehr beutide und biterreichifchungariide Truppen ben Ramdnen mehrere Orischaften. Bieder wurden babei 3 Offidiere, 800 Mann gefangen-genommen. Biberstand bes Feindes in ber Rieberung des unteren Alt wurde gebrochen; wir überschritten dort den Fluß. — An der Bestgrenze Rumäntens von ihrer Hauptarmes abgeschnittene Bataillone wehren sich noch jüh in den Baldbergen nordöstlich von Turme-Severin. Baltan-Rriegefchanplat.

Seeresgruppe Des Generalieldmaridialle

Madeufen. In ber Dobrudicha gegenseitiges Artilleriefeuer. - Rach Uberichreiten ber Donan von Guben ber haben Rratte der perbundeten Mittelmachte auf rumaniidem Boden Fuß gefagt. Bei Racovita beteiligten fich wieber Landeseinwohner am Rampi gegen unfere Truppen.

Macedonifche Front. Muger von vergeblichen Borftogen ber 3taliener nordweftlich von Monaftir, der Gerben norblich von Grunifte ift nichte gu berichten.

Der Erite Generalquartiermeifter Budenborff.

WTB Großes Sauptquartier, 26. Roo.

Wenticher Kriegsichauplatz.

Front des Kroupringen Rupprecht von Bayern. Bei Rebel und Regen feine größern Rampfhandlungen. Forid durchgeführte Patrouillenunternehmungen medlenburgischer Grenadiere und Füsiliere und bes Infanterie-Regiments Bremen nordöstlich non Arras brachten aus ben englischen Braben 26 Gefangene ein. Rorböftlich von Beaumont holten Abteilungen des badifchen Infanterie-Regiments Rr. 185 vier &ffigiere und 157 Englander fowie ein Daschinengewehr aus ber feindlichen Stellung.

Balbe öftlich von St. Mibiel griff nach ftarter Feuerporbereitung frangofifche Infanterie an; fie murbe ab.

gewiesen.

Oellicher Kriegsichauplatz.

Front bee Generalfeldmaricalle Bringen Leopold bon Bagern. Rage ber Oftfeefiifte, nordlich von Smorgon, fowie an ber Germeifch- und Schifdjara Front nahm bas feindliche Artilleriefeuer gu Ruffifche Abteilungen, Die bicht am Meer, in Gegend von Rrafchin und bei Dzierfi im Gebier bes obern Styr vorgingen, murben guriidigetrieben.

Front des Generalobersten Erzherzog Joseph. Bieder griffen bei Batca Reagra im Györgyd-Gebirge ruffische Rompagnien ohne jeben Erfolg unfere Stellungen an. Im Alttal ift Rimnicu Balcea genommen. Auf ben boben nördlich von Curtia be Arges leiftet ber Rumane noch hartnädigen Biberftanb. 3m Belande öftitch bes untern Mit hat unter Führung bes Generalleutnants Grafen v. Schmettow beutiche Ravallerie eine fich gum Rampf ftellende rumanifdje Ravalleriedivifion geworfen und ift in fiegreichem Bormartsbrangen. Die vom Alt oftwärts führenben Strafen find mit flüchtenben Gabrzengtolonnen belegt, beren Weg fich burch in Brand gestedte Ortschaften tennzeichnet. Mit ben über bie Donau gegangenen Rraften ift Fühlung aufgenommen.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Front Des Generalfeldmarfchalls von Madeufen. Gin durch Feuer von See unterstüßter Borftog seindlicher Schützen langs ber Rufte gegen ben rechten Flügel ber Dobrudicha-Armee scheiterte. Unter ben Augen bes Generalfeldmarichalls v. Madensen ift ber Uferwechsel ber für Die weiteren Operationen in West Rumanien bestimmten Donan-Armee plangemaß burchgeführt. Wir stehen por Alexandria. Bei lleberwindung bes infolge Tauwetters hoch angeschwollenen Stromes burch die Rampftruppen wirften in hervorragendet Beife neben unfern braven Pionieren auch Teile des taiferlichen Motorbootforps, der t. u. t. Donauflottille unter bem Kommando des Linienschiffskapitans Lucich und die öfterreichifch-ungarifden Pionierabteilungen bes Generalmajors Gaugl mit.

Magedonifche Front.

Reine besonderen Ereigniffe.

Der Erfte Generalquartiermeift er v. Lubendorff.

Alleganbria liegt 35 Klm. nördlich von ber liebetgangte. bei Sistowo-Simniga an einer Stichbahn, die von ber Inach Rosi de Bede führt und bort mit einer andern von den Magurele zusammentrifft. Die Stadt wurde von dem Fürsten des vereinigten Aumöniens, Alegander Cusa, gegen bis im Non mer fertigeselbest, ist läst sich nicht met bie im Bau war, fertiggestellt ift, lagt fich nicht mit Sie fagen.

Ofterreichisch-ungarischer Beeresbericht

Bien, 25. Rovembe

Sfelicher Rriegefcauplat (bedt fich mit bem beun Beeresbericht).

Stalienifcher Rriegefchauplag.

Ein startes Fliegergeichwader warf auf den Bei und die feindlichen Lager von Brimolano sahlen Bomben mit guter Wirkung ab. Alle Fluddenge ben trot heftigen Abwehrfeuers und schwerer Boen mo febrt surud.

Gudoftlicher Rriegefchauplat.

Richts pon Belang.

Bien, 26. 9m Umtlich wird verlautbart: Defilider Briegofdauplag.

(Dedt fich inhaltlich mit bem beutichen Bericht)

Italienifder Rriegofdauplag. Auf ber Karfthodifläche mar ber Geschühlampi weise etwas lebhafter. Im Kartner Grenggebiet bei bie feindliche Artillerie einzelne Ortschaften. unferer Flugzeuggeschmaber marf auf Die Bahnen und Baraden von Tolmeggo Bomben ab.

Endöftlicher Rriegefchauplat.

Unverändert. Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalfin v. Soefer, Feldmarfdjalleutnant.

Der Einbruch in die Calachei.

Die "Neue Burcher Beitung" befcaftigt fich in am Front durch die Armeegruppe Falfenhann, das in ju möglichen Folgen operativ ebenso hoch zu bewerten in in moralischer Hinschicht, insbesondere durch die Bedrodag nördlich von Orsova stehenden rumänlichen Armeeakelin. Das Blatt fommt su folgendem Schlug: Fragios it m ailen Umständen, daß die Bedrohung durch die Bestim von Craiova durch die Truppen der Bentralmächte gi ift, als die Beftmabme der Monaftir-Stellung burd Orientarmee. Dierüber tonnen auch ber größte Option und bie wohlwollendften Betrachtungen nicht binmegie

Die Borgange an der Donaufront.

Wie der bulgarifche Beeresbericht vom 24. Ros Wie der bulgarische Deeresbericht vom 24. Norm meldet, herrschte entlang der Donau bei Silistria, im fan und Russichut Artilleriefener. Bei Gigen, die Lom und Bidin haben bulgarische Abteilungen die Liefeln besett. In der Dobrudich a näherten sich and überlegene feindliche Abteilungen den bulgarischeneren feindliche Abteilungen den bulgarischeneren feindliche Abteilungen den bulgarischen gestellungen, wurden aber durch das Feuer der Anderungsgeschlagen. An der macedonischen Front was amischen dem Ochridas und Prespasses fiante sein Abteilungen zurückgewiesen. Ostlich vom Cerna der erlitt der Geover der drei nächtlichen Angrissen state blutige Verlunge. blutige Berlupe.

Untergang eines zweiten englifchen Sofpitalfdi

Bie die englische Abmiralität mitteilt, ift anbr Britannic" auch das engliiche Sofpitaliciff "Bri Cafile" auf dem 2Beg von Calonift nach Main einer Ungahl von Bermundeten an Bord im Ama Dloboni im Agaiichen Meer auf eine Mine gelaufen verfentt worden. Alle Berfonen, die fich auf bem

Morgenrot.

Roman von Wilhelm v. Erotha.

Radbrud verboten.

Bange iprachen beide tein Bort nutemander, benn ihre Bedanten hatten fich ju febr in ihrer beider Butunit

Er fand es richtiger, por folch einem furchtbaren Bolferringen ein Menichenberg burch Berfprechungen nicht vertieft. an das andere, zu tetten, denn man lebte, vielleicht durch den unerbittlichen Lod des Soldaten auseinandergeriffen, doch in dem Bewußtsein sort, dem anderen eine fallche Treue ubers Grab binaus ju halten. Es gab ja immer folche Meniden, Die dies ju tun vermögeng und fie find Bu beneiben, aber ob für eine in gang anderem Sinne er-Bogene Amerikanerin Das pagte, tonnte Kurt nicht be-urteilen, und da er fie liebte und doch gerade in biefem Salle fie und fich erft eingebend auf Dergenten Rieren prufen wollte, fo betrachtete er ben Rrieg besinglb gerade. ju als eine willtommene Beit, in der beibe ausharren fonnten. Liebten fie einander dann noch, bann war bieje Liebe eine echte und gute, und er fonnten getroit als Deutscher eine bisber aufe Meugerite vermöhnte Dollarpringeffin beimführen. Dann batte fie das herg, bas ein to fein gearteter Ebeimann, wie Rurt es mar, brauchte.

Rriegstrauung! - Rein, bas pafte für fo furchtbar Berliebte, die menigftens noch fur eine furge Spanne Beit ein junges Cheglud genießen mollen, benn wet mußte, ob fie nicht das berbe Beichid trat, lich nie im Leben wiederzuseben und im Leben angebort ju baben Barum nicht? Und bann fur die vielen Taufende, Die auch einer wirtichaftlichen Unficherheit enigegengingen und bann wenigstens für fich und bie Ihrigen ein fleines

bauerndes Einfommen hatten. Babrend der Bagen bereits wieder auf bem fpiegelglatten Miphaltpflafter bes Rurfürjtendammes Dabinrollte, nohm Rurt ihre Joee, als Berichterstatterin auf ben Rriegs-

idauplag zu geben, wieder auf. "Biffen Gie, liebe Ethel, wenn es Ihnen mit Ihrem porbin ausge procenen Bedanten doch noch ernft fit, Dann geben Sie morgen einmal ju Papa, ber wird Ihnen Die Wege weifen und ebnen, joweit es angeht. Ich jurchte nur, unfer Beneralftab wird bafür tein Berftandnis haben, ba man eben in Beeressachen bei uns feine Frauen bnibet 3mmer bin: Berfuchen Gie es!"

"3ch bante Ihnen, liebster Rurt", fagte fie. "Go, und ba find wir ja gleich an meinem Sotell" - Go, und nun warten Gie, bitte, bier im Lefegimmer einen Mugen-Rach wenigen Minuten war fie wieder ba, bandigte

ihm das Bild aus und fragte:

"Wann geht 3hr Bug?" "Morgen frub puntt acht Uhr ab Botsbamer Bahnhoft"

3dy bin ba! Muf Wiederjeben!"

Gin Sandtug, und er ichritt, teils hochbegludt und boch wieder Trauer im Sergen, fich von dem herrlichen

Madden trennen gu muffen, davon. Um anderen Tage reifte Rurt ab. zeitig, fast eine halbe Stunde por Abgang des Buges, am Bahnhof, nur Dis Ethel nicht. Der Schaffner rief bereite, da es nur noch funf Minuten bis gum Abgang bes Buges war, "Ginfteigen!" ba erichien fie und reichte ihm nut

berglich die Sand. "Gott mit Ihnen, lieber Rurt! 3ch bente immer

Er gab feine Untwort, drudte nur fest und innig ihre Sand, bafür aber glühten seine Augen: "Ich liebe dich!"
Roch ein Rut getauscht mit Bater, Mutter und Schwester, dem Alten hatte er zugeraunt: "Bapa, nach dem Kriege nehme ich sie!" bann iprang er in ben Jug.

dem Ariege nehme ich sie!" dann sprang er in den Jug. und fort donnerten die Rader und trugen auch ihn auf ehernem Wege einer ehernen Zeit enigegen.
"Man soll nie rückwärts schauen, sondern stets den Blick nach vorwärts richten", meinte der Oberst; "nach seben wir im ungewissen, was tommt, und das ist wenig ieben wir im ungewissen, bas der Contacted. angenehm. Soffentlich fällt balb der Enticheid!"

Doch noch eine volle Woche sollte es dauern, bis man flar soh, bann aber folgte Schlag auf Schlag, und als dann am 3. August 1914 Kaiser Wilhelm bas beutsche Bolt aufrief zum Rampf und zum Siege, ba erflong es wie ein einziger Dannerhall, der doch die gange Welt für einen Augenblid aufhorden ließ:

"Rache! Bu den Waffen!" Kriegszuftand! — Mobilmachung! — Ausmarfch! Run gab's fein Salten mehr.

Raifer und Bolt maren eins! Bormarts, bem Feinde entgegent und jubelnd erflang bas Raiferwort:

Und nun wollen wir fie breichen !" herrgott fa, bas Bort verftanden alle! Dreichen, fefte perhauen wollten bie beutiden Danner die welfden

Bruber, Die falichen Schuite überm Ranal und Die famen Affaten aus Baterchen Bars Riefenreich! alle follten ichon gegerbt werden! Bem bas Gell jud. muß man's ein wenig ablebern, na, und bas unfere felbgrauen Jungens ichon beforgen.

lind ehe sie auszogen, da stand manchet im se Feldgrau noch am Altar, der die Hand zum Zureichen, die ihn liebte! Wer wuste, ob sich la ihre den Augen je wieder ineinander versenken oder die ineinander persenten oder die inginander verichlingen murden ?!

Da waren auch zwei ganz junge Menschenkinde sich liebten und gemeinsam die Tage des Erwade deutschen Boltes verlebt hatten: Walter und Niemand hatte so recht in dieser stürmischen Zeit gegehtet, und die Lage bester und des geachtet, und dies ichlaue Barchen hatte fic and wo vorgedrangt, fondern mar froh gemefen, mit feiner heißen Jugendliebe allein fein gu tonnen.

Da fam in all die herrliche Begeifterung Do hinein, non dem die beiden gar nicht gedacht ban irgendwelche Gedanten machen zu muffen. Mitten in die Riejenbegeisterung mischte sich da nun ein der Beklemmung. Hinein in die töstliche erke liebe mit all ihrer kaum zu beschreibenden Susigetelleite, ganz leise, etwas Reues: der plöbliche susigetelleite sus icones, ja fast bezauberndes Gefühl, fich jagen gut Gin ichmertile fcon dem Lode geweht. Gin schmerzeich schon dem Tode geweint Gin schmerzeich sußes Web durchzitterte Walter als er nun zu Trude sagte:
"Sterben mussen! Run ja, Kleine, dafür bin in dat! Daran mussen wir immer denten in Innerlich schauerte er boch sie wenig baret.

Innerlich ichauerte er doch ein wenig bat aber verlor ihre Rube und Besonnenheit und ichluchzend an feine Bruft werfend:

D Gott, nein, Walter, mein einziger, führt Das barift bu beinem fleinen Madden nicht al "3 Unfun, Trubel, bente boch: Gine febe Sa

Rein, nein, dich dürfen die bosen Weans ich bei Ruffen nicht totschienen, nie, nie murbe ich benn ich leben tonnen! - Begen wen wirft bu benn Bortfegung fämpfen ?"

Mus ben 1 Befatung ficht meri ten Arieg infolgebei angriff e Renter me er griffer n in Bei nasiteg Berftorer ben. Die mie pon ei bem Robember

mben, find

on 625

en, auch dine Krieg gouftantin en Tlügel mer Lusd pon 10 S amfterban ung ein in dem ntobleni igen, die ben Breis s perbrai ewishelm pedischen bot hat b ung t Vo

> 用bt Die Mori den Den n demmä n-Genf in irrin 20 000 F

bem befe

Lage m

mölilde

Merlei D

Rach der Boltdann Transat den Ra ber "I er bem ablid fi er aber Unterfee Rad die egent, b ongri

I erbo et bai e Dafe et iber Einig Reuter

qua

ifaniifc) ofoll m unerifo DON (8 eber & den T sierum

Denti n jegt edingi m ber

angele. ben, find gerettet. Die "Braemer Caftle" war ein pon 6280 Tonnen und ift im Jahre 1898 erbaut

gus den neuesten Meldungen über die Ginrichtungen Beiatung des geinnkenen englischen 50000 Tonnen-miers "Britannic", die in italienischen Blättern ver-eilicht werden, geht hervor, daß die "Britannic" auch eren Kriegszweden, als dem Krankentransport, diente infolgebeffen nur ein masfiertes Sofpitalichiff mar.

gingriff englifcher Fluggenge auf Beebrugge.

Reuter melbet amtlich: Um Rachmittag des 22. Rober griffen britische Flugzeuge die Basserslugzeug-m in Beebrügge und feindliche Berstörer, die am dungssteg lagen, an. Die Beobachter meldeten, daß Berstörer getrossen und die Flugzeughalle beschädigt Die Gluggeuge tehrten wohlbehalten gurild.

Bie von auftandiger deuticher Seite mitgeteilt wird, bei dem englischen Fliegerangriff auf Zeebrügge am November nachmittags kein Materialicaden angerichtet ein, auch sind keine Menschenverluste zu beklagen.

Mine Kriegspoft.

riet bei

rathin

in ene

in te

ten in r

os iit m Veliana

durd phinis

niveghd

Movem tria, In

fich and bulgara

er Sitt

e femi

illen ida

italfoit

dauger F. Brai

Maira: : Stand

claufen

bem G

nd bie

eich i udz

im ibli im Bund ihre le er die k

benfinde

mit in mi

ill bill to

und m

i.

nonftautinovel, 25. Rov. Die Türken schoben auf ihrem willigel bei Muich an ber Kaufafusfront ihre Stellungen iner Unsbehnung von 90 Kilometer und einer mittleren von 10 Kilometer vor.

imfterdam, 25. Nov. "Sandelsblad" erfährt. Igh die erung ein Rundschreiben an die Bürgermeister richten in dem die Gemeinden zur Sparsamfeit beim rinfoblenverbrauch aufgefordert werden. Es wird vor-elogen, die Geschäfte und Kosseehäuser früher zu schließen den Preis des Gases, das über ein bestimmtes Minimum perbraucht wird, su erhöben.

etedholm, 25. Rov. Mus Anlag ber Berfenfung bes neblichen Dampfers "Arthur" burch ein beutiches bet bat bie Regierung bei ber beutichen Regierung eine bung verlangt.

Von freund und feind.

Merlei Draht. und Rorrefponbeng. Melbungen.] Abtransport von 20 000 franzolen.

Berlin, 25. November.

Die Rordd. Allg. Stg. ichreibt: In einigen Zeitungen er ron dem Albichluß einer neuen Berabredung nichen Deutschland und Frankreich die Rede, auf Grund n denmächft der Austausch von insgesamt 20 000 inden und frangösischen Bivilinternierten über Schaffn-Genf und umgefehrt bevorfteben foll. Dieje Rachift irrtumlich. Es handelt fich nicht um einen Hus-6 von Bivilinternierten, fondern um den Abtransport 20060 Franzosen, namentlich Frauen und Kindern dem besetzten Frankreich, die wegen ihrer bilisbedürf-m Lage nicht mehr daselbst verbleiben konnten.

mofilder Poftdampfer beschießt deutsche U-Boote Berlin, 25. Rovember.

Nach dem eigenen Bericht des Kavitans Coubleaux Bottdampfers "Mississippi" von der Compagnie Gené-Transatlantique traf das Schiff am 8. November im den Kanal ein grokes beutsches U-Boot. Der Kader "Mississppi" manövrierte mit seinem Schiff so,
n dem Unterseeboot sein Hed zukehrte. Als er den
whlich für günftig bielt, gab er den Besehl zu seuern.
n aber — wie sich der Kapitan ausdrückte — wurde Unterfeeboot nicht getroffen.

Unterseeboot nicht getrossen.
Rach dieser Darstellung kann es keinem Zweisel mehr miegen, daß die Sandelsschiffe der Verbandsländer grundschangriffsweise gegen deutsche Kriegsschiffe vorgeben. Wiewir war weder bedroht noch angegriffen, wurde auch nicht angegriffen. Da "Mississprie weisen Rew Orleans üderbourg sährt, hat die Nachricht von dem seräuberlichen un auch in Amerika Aussischen erregt. Das Waldingtoner üderstement hat keinen antlichen Bericht über den all erhalten, aber es erwartet Nachrichten von der stanischen Bosschaft in Paris. In amtlichen Kreisen unter der Masse eines friedlichen Kaussahrers ihte verden joll.

Säsen unter der Masse eines friedlichen Kaussahrers iht werden joll.

Einigung zwischen Amerika und Mexiko.

Umfterdam, 25. November. Menter melbet aus Atlantic City: Die megifanisch-Manische Rommission vertagte fich, nachdem fie ein foll unterzeichnet batte, in bem bie Burudgiehung ameritanifden Truppen aus Megifo und die Bil-Don Grenspatrouillen aus den beiderfeitigen Armeen der Seite ber Grenge porgefehen merben. Die ameriben Truppen werben binnen vierzig Engen nach Mering des Brotofolls gurudgezogen merden.

Machfende Erkenntnie in Norwegen.

Chriftiania, 25. November. Die fleigenden G chwierigi. iten ber Ernabrungsfragen land und Frantreich werden bier mit großer Unfamleit verfolgt. Die gesante Breffe bringt Betrachn über diese Frage. "Altenpolien" gibt ausführlich "Warning Bost"-Artisel über die Lage wieder in ich beith, die Deutschen seien in Birklichteit bente die Großbritanniens Beltreich fei ernfilich bedroit, eutichland nicht besiegt werde. Bie ernftlich Norlett gur Gelbftverteidigung und gur Bahrung ingter Reutralitat entichloffen ift, geht unter bervor aus einer biefer Tage auf Ginladung ber nng erfolgten Besichtigung der staatlichen Bassen-eichobsabriken, sowie des Militärslugplaves und der Berfitätten gur Berftellung von Rampffluggengen

horwegische Pressevertreter. Amerika gegen Englands Schwarze Liften. Memyort, 25. Slovember.

de Reglerung in Wafhington ift, wie auverläffige melben, barauf vorbereitet, die vom Kongreg gut-Bergeltungsmagnahmen gegen Englands bem michen Lingenhandel feindliche Sandlungen angu-Rur eine Anordmung Bilions fei notig, um diefe bie amerikanische Regierung habe nicht die Absicht, Stellung, die fie in ihrem Broteft gegen bie die fie in ihrem Broten gegen die in Liften eingenommen habe, abzuweichen. "Rew linectenn" ichreibt: Eir mussen ein Berbot erlassen untertanen ber britischen Regierung Dandel zu bis sie ihr Berbot gegen unsere Bürger ausbebt. Weleg kann gar nicht zu schnell oder zu fräftig zur aufman nebracht werden. Diese Streitsrage und die

von der britischen Regierung dazu eingenommene Saltung find von unberechenbarem Intereffe und Wichtigfeit für uns und bie gange Belt.

Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für b.u 28. Rovember.

74 Mondaufgang 310 Monduntergang Connenaufgang Connenuntergang Bom Beitfrieg 1914/15.

28. 11. 1914. Erfolge der Deutschen im Argonner Bald.

— Durchgreisender Boritoß gegen die ruffischen Streitfräste bei Lowicz. — 1915. Die Berfolgung der Serben ist im weiteren Fortschreiten. Über 1500 Serben werden gefangengenommen. — Die österreichliche Offensive gegen das nordsöstliche Montenegro nimmt ihren Fortgang.

1793 Die Franzosen unter Doche werden von den Preusen und Sachsen bei Kaiserstautern geschlagen. — 1830 Komponist Anton Rubinstein geb. — 1848 Bildhauer Ludwig v. Schwanthaler gest. — 1851 Basserbeilfundiger Binzenz Brießrig gest. — 1859 Amerikanscher Schristeller Washington Freing gest. — 1869 Chirurg und Dichier Richard v. Boltmann gest. — 1898 Dichter Konrad Ferdinand Pleyer gest. — 1912 Bühnenleiter Otto Bradon gest.

Bur Butterverteilung im Oberwesterwaldfreife.

Bergangene Boche ift im biefigen Rreife ein Anfang gemacht worben, die Berordnung über die Butterverforgung gur Ausführung gu bringen. Die gum Antauf gugelaffenen Sanbler burchzogen bie Dorfer bes Rreifes, um die Butter bei ben Brodugenten abguholen. Beiber war bas Ergebnis ein fo flagliches, bag man annehmen muß, nicht allein nur Geminnfucht ift bie Urfache ber Buttergurudhaltung. Es foll aber auch nicht geleuguet werden, daß ein großer Teil ber Butterlieferanten auch aus Diefem Grunde gurudhait. In einigen Dorfern murbe feine, in ben andern nur menige Pfund Butter abgegeben, mahrend bie Gefamtproduftion ficher in ben einzelnen Dorfichaften 100 und mehr Bfund beträgt, die ber behördlichen Berteilung entgeben, Leiber fehlt bas Berftandnis für bie Bidtigfeit ber Gache gang, auch bei ben Ortsbehörden jum größten Teil, sonst tonnte bas Ergebnis nicht so Häglich ausfallen. Durch ben Gettmangel ift in den Großstädten und Induftriebegirten geradegu ein Rotftand eingetreten. Bahrend ber über bie nötigen Beidmittel verfügende Teil ber Bevölterung genug Butter haben fann, wenn er 3-4 M. per Bjund ausgibt, tonnen bie Jamilien mit geringeru Gintommen fomohl teine Butter als auch fonft teine Fettmaren erhalten. Durch den großen fettmangel bei ber Speifengubereitung ergeben fich Schabigungen für bas Bolfsmohl, Die nicht nur Die Schlagfertigfeit ber Armee lahmen, fondern auch die Berftellung von Munition und Rriegsmaterial in Frage ftellen. Bei ben Schwerarbeitern find Krantheitserscheinungen infolge Feitmangels aufgetreten, Die man frliher garnicht fannte. Mus biefem Grunde ift feitens ber Behorbe eine Rationierung des Saupt-Fettproduftes von Deutschland, ber Butter, in die Wege geleitet worden und zwar tommen auf ben Ropf der Bevöllerung bei den Konsumenten pro Boche 90 Gramm, bei ben Brobugerten 180 Granim, eine Menge, Die nach bem Biehftand bes Reiches aufgebracht merden fonnte. Wie ftellt fich aber bas Ergebnis, wenn es nicht gelingt, den illegitimen Sandel gu unter-briiden? Dann wird ber Butfituierte, beffen Berbindungen es ermöglichen fich auch feinen gefeglichen Unteil zu verschaffen, neben biefem auch noch, wenn er über bie nötigen Gelber verfügt, fich leicht fede Boche nebenher noch einige Bjund verschaffen tonnen, alfo auf Roften feiner ichlechter gestellten Mitburger gut leben. 3m Intereffe ber großen Sache mußten es boch bie Erzeuger über fich bringen, ben augenbliditiden fleinen Geminn gu verschmergen, um nicht fpater eine viel größere Schödigung hinnehmen ju muffen. Ebenfo follten fich die besfergestellten Berbraucher jagen, daß es nicht nur unrecht, sondern auch höchst bumm ift, wenn sie eines augenblidlichen Benuffes halber bas gange große Bert in Frage ftellen. Es mußte mit Freuden begrußt merben, wenn feitene ber Behörden mit allem Rachbrud, boch ohne fleinliche Schrfanen, Die Aneführung ber Berordnung betrieben murbe. Gehr zwedmäßig mare es, ortseingeseffene Banbler, die mit ben Berhaltmffen der einzelnen Ortichaften vertraut find, mit dem Auftauf gu betrauen, auftatt gang frembe Sandler, bie fich erft bas Bertrauen ber Bevoiterung erringen muffen, ben Leuten aufzudrängen, baburch würde mandjer geheime Widerftand megfallen.

Bielfach hort man auch bie Meugerung, Die Butter fei im Berhaltnis gu andern minderwertigen Fettartifeln, 3. B. Geife (4 D. pro Bfb.) und Schmierol du billig. Es murbe viel gur Bebung ber Broduttion, als auch gur Befriedigung ber Brodugenten beigetragen, wenn es gelingen murbe, mas mohl auch durch Berordnungen gu erreichen mare, Die Breife Diefer mindermertigen Gettartitel in Einflang mit ben Butterpreifen gu bringen. Much ber Einwand wird häufig gemacht, die gange Berordnung begmede nur, die herren ober die pornehmen Leute, morunter man Die Leute in hoberen Stellungen und mit höherem Bazeinkommen rechnet, mit Butter gu versorgen. Das gerabe Gegenteil ist mahr. Die sogenannten vornehmen Leute - Der Ausbrud ift ganglich falich - ein herr in angesehener Stellung ober mit hohem Gintommen, ber fich nicht icheut, bant feiner Begiehungen oder feiner Beldmittel unberechtigte Benuffe zu verschaffen auf Roften feiner weniger gut geftellten Mitbürger, ift ficher als weniger vornegm angujeben als ein geringer Mann, ber feine ftaatsbürgerlichen Bflichten erfüllt! Alfo, die Berren vermogen viel eber, obichon es ihnen bei ihren weniger anstrengenden forperlichen Leiftungen nicht fo notig tate, febr leicht Butter, Gier und fonftige gute Gaden gu verichaffen, Die ber Allgemeinheit verloren geben, als ber Arbeiterftanb. Es ift

offenes Geheimnis, bag auch in bem hiefigen Begirt vorgenannte Artitel zu hoben Preisen unter ber Sand an Brivate und hotels abgefest merben, febr oft bei ber Radit; ja es ift vorgetommen, bag herrichaften, bie fonft eine Bauersfrau mit Dredichuben nicht gerne in ber Ruche fahen, Butter, Die unter Schurge und Unterrod transportiert murbe, um ber Ronfistation gu entgeben, abgenommen und verzehrt haben. Bum Schluffe fei nochmals einbringlich barauf hingewiesen, bag es gum beiberfeitigen großen Borteile gereichen murbe, wenn fich Behörden und Untertanen gegenseitig in die Sande ar-beiten. Gebt bem Raiser mas bes Raisers ift, und Gott mas Gottes ift, und die Butter bem Rommunalverband.

Sachenburg, 27. Nov. Das hiefige Raiferliche Boftamt beabsichtigt, bei feiner porgefetten Beborbe eine Bergrößerung des Schließfachschrantes ju beantragen. Um eine llebersicht zu gewinnen, wieviel neue Fächer eingebaut werden muffen, werden schriftliche Anmelbun-gen für die Benutzung eines Schließsaches bis zum 5. Dezember erbeten. Die Gebühr für ein Fach beträgt jährlich 12 Mart.

Limburg, 24. Rov. Geftern abend murben bie 15 Jahre alten Fabritarbeiter Wilhelm von Buren und Wilhelm Beimann von hier gerade abgefaßt, als fie einen Bagen ber Rommandantur des Gefangenenlagers, ber im Bofthofe untergebracht mar, plunderten. Die jugendlichen Diebe hatten es auf Boftpatete, bie für ftriegsgefangene beftimmt maren, abgefeben.

Rurze Rachrichten.

Der Abteilungsvorsteher der Landwirtschaftskammer für den Megierungsbezirt Biesbaden Dr. Horny, Oberleutnant und Jührer einer Maschinengewehrkompagnie im Osten, wurde mit dem Tiernen Kreuz 1. Klasse ausgezeichnet. — Die Bahnhosswirtschaft in Limburg murde vom 1. Dezember d. Is. ab dem Bahnhosswirt Hordusch in Haise gegen einen Jahresbetrag von 6000 Mt. zugeschlagen. — Die Stoll'sche Apothete in Herborn ist in den Besig des Apotheters Heinrich Webel, dem von der Kgl. Regierung in Wiesbaden die Konzession erteilt wurde, übergegangen. — Aus der Strecke Asbach-Hennes verschwanden seit längerer Zeit Bospatete und Feldpolipädcher. Es gelang einer jugendlichen Diebin zwöls Bostdiedpolipädcher. Es gelang einer jugendlichen Diebin zwöls Bostdiedpolipädcher. — Aus dem Bahnhos Nieden der in wurde ein Dieb verhastet, der aus den Abeileien des Kölner Rachtzuzes säutliche Leterriemen abgeschnitten und gestohlen hatte. — Das Schössengericht in Höch der eines Lisährigen Schüler aus Sossenheim wegen vollendeten Kaubes als unzuständig, sodaß der ligährige demnächst vor dem Schwurgericht in Wiesbaden zu erscheinen haben wird. — Die 20jahrige unter Fürsorgerziehung stehende Emma Becker von Reils heim, die aus einer Dienststelle in Boppard enissohen und auf Beranlistung des Landeshauptmanns verhastet und im Atresthales erschollen unter-Rurge Radrichten. die aus einer Dienststelle in Boppord entstohen und auf Beran-lassung des Landeshauptmanns verhaftet und im Arresthaus unter-gedracht wurde, hat sich in der Arrestzelle erschossen. — Auf An-ordnung des Kreisamts Gießen wurden dem hofpächter hugo Jakobi in Urphe 2000 Zentner Kartosselle, die er gutwillig nicht herausgeben wollte, zwanosweise durch ein Militärkommando ent-eignet. Jakobi erhieit für den Zentner nur 2,50 Mt. statt des sonst üblichen Preises von 4 Mt.

Nah und fern.

O Gin Sohenzollern Bring ale Sportemann. Bring Priedrich Rarl von Breufen, der biefer Tage unter bem Mamen Balter in bem Fußball Stadte Bettfampf Dresden. Breslau als Mittelläufer mitwirfte, ist ein begeisterter Hufsballspieler und Leichtathlet. Der Brinz wirft demnächt in der Breslauer Mannichaft auch gegen die Städtemannichaft von Leipzig mit und am 3. Dezember aberwals gegen die Dresdoner Städte-Afti mals gegen die Dresdner Stadte-Elf.

O Neue große Getreideschiedungen find entbedt worden, die Im Suben des Reiches. Die Schieder, die im Spesiart Getreide aufgefauft hatten, um es unter falicher Bezeichnung nach Norddeutschland fortsuschaffen, ftammen aus Beitfalen; es murben bis jent, wie aus Rlingenberg am Main berichtet wird, 16 Berionen ver-

O Sundertjahrtag der Stiftung der preufischen Ariegeflagge. Um 24. Rovember 1816 ftiftete Friedrich Bilbelm III. von Breugen die preugische Kriegeflagge, die weiße Flagge mit dem schwarzen preußischen Abler und dem Eisernen Kreuz. Schon im dritten Jahrzehnt des 19. Jahrdunderts tragen Schiffe der Preußischen See-handlung die Flagge um die Erde. Ihre Feuertaufe erbielt sie im Gesecht des bewaffneten Bostdampfers "Der Preußische Adler" mit der dänischen Brigg "Ste. Erdir am 27. Juni 1849 bei Bruesterort.

O "Mitropa." Die neugegrundete Mitteleuropaifche Schlafwagengesellichaft führt, den Ramen "Mitropa", ein philologisches Gebilde eiwa nach dem Muster von "Eurasien", womit das susammenhängende Ländergebiet von Europa und Asien gemeint ist. Bir werden also mit "Mitropa" durch Mitteleuropa fahren und, wenn der Friebe wiederfommt, an reichgededten "Mitropa"-Tifchen ipeiten.

O Echwanenbraten. Auf dem Berliner Lebensmittel-marft find die erften Schmane erichienen. Sie murben in einem Barenhaus angeboten und fanden ichnell Abnehmer, Es sind wilde Schwäne, die in nordischen Gebieten gesichossen und sur Brobe" nach Berlin gekommen sind. Sie wiegen je 11 Bsund und wurden mit 42 Mart das Stüd verkauft. Die Schwäne sollen zunächst "zur Bebebung eines fremden Geschwands" in einem Kessel unter Sinzussügung von Deu abgesocht werden. Dann werden sie genom mie Restante behandelt genau mie Bratganie behandelt.

O über unerhörte Bucherpreise in Berlin wird gesichrieben: Ein Büdling kostet i Mt. und darüber. Geräucherter Aal kostet 8 und 10 Mt. das Phund und eine Flunder 2 dis 3 Mt. Gänseichmals und Schweineivert waren nicht unter 25 Mt. pro Phund zu haben. Das Brund Sänseleber iollte sogar 27 Mt. kosten und für eine Gans im Gewicht von 21 Phund wurden 126 Mt. verlangt. Eine Birne wurde mit 80 Pf. bezahlt. Breise von 1—1,50 Mt. pro Phund sind gang und gäbe. Für Butter wurden unter der Hand Khantasiepreise dewilligt. Wer 10 und 15 Mt. anlegt, erhält welche; wer das nicht konn, muß verzichten. Gewöhnliche Marmelade ist heute nicht unter 1 Mt. pro Phund zu haben. Visaumenmus, das früher 20 Pf. kostete, ist seht trot der großen Ernte an Pflaumen nur mit Mübe zu einem Preise von 1 dis 1,25 Mt. erhältlich. In der Deutschen Tageszeitung teilt Ofonomierat Gebbart (Mt. d. N.) mit. daß er in einer der O fiber unerhorte Budjerpreife in Berlin wird geBierhallen an der Berliner Triedrichstt de folgendes erledt bat: "Mein Freund bestellte sich ein mit Leberwurft be-legtes Brötchen. Duontum 40 Gramm Brot. 40 Gramm Burft. Kostenpunft 1,35 Mf. Liebt man den Wert des Moretas mit 3 Mi ab fo fosteten die 40 Gramm Brot. Brotes mit 3 Bi. ab, so tosteten die 40 Gramm Burst 1,82 Mt., das Pfund mithin 16,50 Mt., der Bentner 1650 Mt. – Ift benn gegen solche geradezu tolle Breistreiberei feine Abbilfe bentbar?

@ 280 Bentuer Glaefcherben. 21n8 Berichten engliicher Blatter ift zu erieben, daß noch den lesten Boppelin-Angriffen in London 280 Bentner Glasicherben auf den Stragen gufammengefeat worden find.

@ Der Erfinder Des Magingewehrs und ber Marimfanone, Gir Stram Maxim, ift im Alter von 76 Jahren in London gestorben. Er war von Geburt Amerikaner. Seine automatische Mitrailleuse bedeutete einen bahn-brechenden Fortschritt auf dem Gebiete der Maschinen-gewehre. Weniger Glud hatte er mit seinen Bersuchen, Flugmaschinen zu erbauen.

o 14 000 etterntoje polnifche Rinder. Die Bahl ber polnischen Kinder, die mahrend der Raumung Bolens ihren Eltern abhanden gefommen sind, ist außerordentlich groß. Nach Meldungen aus Betersburg befinden sich in ben verschiedenen Teilen Ruglands 14 000 Kinder, die ben Ramen ihrer Eltern nicht anzugeben wiffen und zum Teil nicht einmal wissen, wie sie heißen. Sie find in Baisen-bäusern untergebracht und sollen neue Namen erhalten, so baß sie, wie die polnischen Blätter feststellen, der polnischen Mation für immer verlorengeben dürften.

Amerikanisches Husfuhrverbot in Sicht? Bachiende Sorge bei ben Beitmachten.

Sm Reprafentantenbaus ju Baibington forderte ber Borfibende des Staatshaushalts Musichuffes die Befchlag. nahme affer in ben Bereinigten Staaten vorhandenen Lebensmittelvorrate, weil ionft die Teuerung im Lande machien murbe

Mus ber frangoffichen Breffe gebt hervor, daß bie Bestmächte mit einem Aufhören ber amerifanischen Lebeng-mittelaufubr au rechnen beginnen. Da in Argentinien ein teilweifes Ausfuhrverbot von Mais bereits bevorfteht und der Bierverband ohne Zufuhr von Lebensmitteln nicht auskommen kann, so wurde er durch ein Beriagen ber Bereinigten Staaten in ernftefte Bedrangnis geraten.

Bei den Blanen, mit benen unfere Feinde in den Rrieg gingen, bat begüglich ber militarischen Riederringung Deutschlands mohl immer ein gemiffer Zweifel bestanden. Ging aber biefe Rechnung nicht ohne Reft auf, so ftand im Sintergrunde ftets ber Birtichaftstampf, ber, bas mar bie feste Aberzeugung por allem der Engländer, Deutschland unter allen Umständen auf die Knie zwingen nutte. Auf swei Wegen vornehmlich follte der wirticaftliche Drud wirfen: bei einer gangen Reihe von Baren follte bie Blodade durch Vernhaltung neuer Bufuhr Anappheit, mo

nicht Rot und damit weitgebende Storungen im beutichen Birtichaftsleben bervorrufen; was aver boch nach Deutschland hinein tam, folite berartig pertenert merden, bag die Bezahlung die Landesmahrung in Gefahr brachte, nicht gu lengnen, daß diefe Rechnung. fo anfechtbar fie vollferrechtlich auch fein mar, tatfachlich gewiffe Erfolge gehabt hat. Als um fo falider bat fich aber sie andere Seite ber Aufgabe erwiesen. Denn die Bestmächte mindeltens rechneten gans unsweifelhaft damit, alles, was fie vom Liuslande brauchten, unter den Bedingungen und zu den Breisen des Friedens zu erhalten. Lange Beit baben sie auch tatjächlich wenigstens der Menge nach all das befommen tonnen, was fie baben wollten, wenn auch bie Breife für eine gange Menge von Ariegsnotwendigfeiten und Robitoffen nach einer verhaltnismäßig furgen Ginleitungsperiode bie Erwartungen beträchilich überftiegen. Best aber hat fich eine Entwidlung flarer ausgeprägt, die den Westmachten sweisellos ebenfo ichwere Sorgen und Opfer auferlegt, wie Dentschland ber englische Sungerfrieg.

Soweit es fich babet um die bireften Folgen des bentiden Unterfeebootfrieges banbelt, liegt die Entwidlung der Berhaltniffe ja flar su Tage. Begiger ift es bei einer anderen Geite der Sache der Fall: bei der geradezu fturmiichen Aufwartsbewegung, die in den letten Bochen und Monaten eine Reihe von Robftoffvreisen an dem Samptmartte bes Berbandes, bem ameritanifden, erfahren haben. Go ift aun Beifpiel am Baumwollmartte eine Sauffe gu beobachten, die bie Breife icon giemlich in bie Dabe jener gebracht bat, die jur Beit bes Burgerfrieges befianden und feitbem nur ein einziges Dal, im Jahre 1910, gans pornibergebend erreicht worden find. Um Remporter Martte find in ber legten Beit für greifbare Baumwolle

ungeheure Breife bezahlt morben.

Baumwollipinnereien und Bebereien bereits die beweglichiten Riagen tommen, um fo intereffanter macht, ift Die Catfache, bag die Baumwollmigernte, die bie Breisfieigerung peruriacht, nicht sum geringften Teile mahricheinlich dem Geblen des deutschen Ralis in Amerika gu-guschreiben ift! Etwa ebenso ichlimm wie mit Baumwolle neht es mit den für die Munitionsanfertigung unentbebrliden Metalten, für die nach fursbauernden Rud-gangen wieder bas Doppelte bis Bierfache normaler Friedenspreife gegablt wird, am allerbedentlichften aber fieht es mit Getreibe aus. Die Ernten in Frankreich, England und Italien find wiederum nichts weniger als gut. Babrend aber im vorigen Jahre Nordamerita glangende Ertrage verzeichnen fonnte, bat es beuer beinahe eine Migernte eingebracht und bas fpricht fich in ben Breifen mit gerabesu unangenehmer Deutlichfeit aus. Wahrend in den letten Friedensjahren Beigen an bem (mabgebenben) Chifagoer Martte etwa swiften 80 und 105 Cents per Buibel gu ichwanten pflegte, ift er in leuter Beit bon 165 auf 180 Cents gefftegen (b. b. auf dentiche Berhaltniffe umgerechnet, auf rund 340 Matt 100 Kilogramm). Dabei ift besonders zu beruchige bag im Grieben Die ameritanischen und englischen etwa um ben Betrag bes beutiden Bolles, namlig u per 100 Rilogramm niedriger gu fteben pflegen a tichen. Der Berliner Sochitpreis ftanb au ber al beit um 80 Mart niedriger.

Wie man fiebt, find es recht ernfthafte fragen bieje Entwidlung ben Staatslentern Englands und reichs su lofen gibt - und Gragen noch bagu, pon fie in der Beit ihrer Rriegsporbereifungen ficherlich abnten, daß fie ihnen eines Tages gegenüberfieben in Der Pfeil ift eben auch hier wieber einmal auf Schigen gurudgeidinellt, eine Tatjache, Die uns aut Befriedigung erfullen barf.

Volke- und Kriegswirtschaft,

Mit der ac

Auffcrift

ergähler H

Bidtig

n. Roper

Merandri Men Oric

Bu feine

Infer Riei

er der ge

s. pollen

ex feint ebort mi genheite

Mujm

Berion

temes

t, in

m: et 3

- und o mehr nebot ing an

ite beft

nit feine

flebt.

tomater

MECCALT I

zBort

riidien

, bas

mgen Liberge

em wu

geidkif geidkif

a eria

D

allu

* Der Abian von Gemüjetonjerben und Bagbaten * Der Ablan von Wemnietonierven und Kasbahami Beranlassung des Reichskommissars verboten Fabriken ist aurzeit der Bersand freigegeden. Dierdund die Gabriken in der Lage, noch vor Eintritt des Irobs Warren an die Orte zu versenden, sür die sie bestimm Der Verland an die Abnehmer der Fabrikanten darf zur der Bedingung ersolgen, das die Ware nicht an der broncher gelangt, iolange das Absübenerbot besteht.

Droncher gelangt, tolange das Abbahderbot veilen.

* Die Berforgung mit Deztrin. Die Trodenko
Berwertungs-Griellichaft m. b. d. (Teka) feilt nit. h
Keitorgung mit Deztrin in Jukunkt folgendermaken a
wird: Det Berbraucher hat sich unmittelbat, — ader in
bishet die Belieferung mit Kartosselsläufermehl durch b
lung einer besonderen Stelle (Verteilungsstelle b
organisation) beaufragt hat, durch diese, — von b
Besugscheine zu beschaften. Auf Grund derfelben frim
augeteilte Wenge Deztrin entweder direkt von einer
oder durch Bermittlung eines Händlers besiehen. Sin
tenerung für den Berbraucher tritt beim Bezug durch tenerung für ben Berbrauchet tritt beim Begug butd

* Söchstreife für Apiel- und Birnenwein. Rad Mitteilung der deutschen Wein-Zeitung ift für das Reichsgebiet der Handel mit Apiel- und Birnenwein is verholen, dis Höchtvreise für Großbandel, Kleinhand für Aussichant seitgeseht find.

Richtbenunte Großhandele Buderbegug icheine. ben im Betriebsiahr 1915'16 von ber Reichsanderliele gebenen Buderbegugsicheinen find einzelne immer nach gebenen Zuderbezugsicheinen sind einzelne inmer nach ben Berbrauchszucherschriften zur Lieferung vorzelest, abie Lieferzeit längit abgelaufen ist. Es ist deskalb die worden, daß Bezugsicheine der Reichszuderstelle aus der triebsjahr 1915-16 mit Ablauf des 30. November 1916 Krait treten und daß Erfahicheine nicht erteilt werden, die in Frage kommenden Bezugsicheine much, komen bei in Frage kommenden Bezugsicheine much, komen baum 30. November einschließlich bei den Bervranden abrifen eingehen, von diesen dis spätestens zum 9. In saeliefert werden. igeliefert werden

> Für bie Schriftleitung und Angeigen verantwortie Theobor Rirdbubel in Sachenburg.

Großes Lager

Damen- und Mädchen-Mänteln Herren- und Knaben-Anzügen Alegirin=Mäntel und =Westen leicht und mafferdicht

Winter-Joppen, Bozener-Mantel und Ueberzieher. Unterhojen Unterjacten

Buckskin für Anzüge Damenftoffe in ichwarz und farbig für Jadentleiber.

Damen-, Kinder- und Manns-Strümple und -Socken. . Strickwolle.

Wilhelm Pickel Inb. Carl Pickel Sachenburg.

Praktisches Weihnachtsgeschenk!



Nähmalchinen Excella

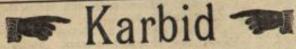
eritflajfiges Wabritat

der Firma

haid & neu, Karlsrube.

Milleinvertauf im Befterwald:

Warenhaus 5. Rolenau Hachenburg.



offerieren gur fofortigen Lieferung

Phil. Schneider G. m. b. 5.

Bachenburg.

Feldpostkartons für Pfd.-Packung St. 10 und 12 Pfg. zu haben bei K. Dasbach, Hachenburg.

Ohne Seifentarte erhältlich!

erfett teure Delfeife

in 20 Bfb. Eimern trifft in ben nächsten Tagen bei mir ein.

Wäscht rein und schäumt vorzüglich

Beftellungen nehme ichon jest entgegen.

David Engel, Sachenburg.

Karbidlampen

in guter Qualität

Marbid, mittel und fein

Folef Schwan, Hachenburg.

Tausende verdanken ihre glänzende Stellung, ihr gediegenes Wissen und Können dem Studium der weltbekunnten Selbst-Unterrichts-Werke Musilin

verbunded mit eingehendem brietilchen Fernunterricht.

Herabegegeben vom Rustinschen Lehring Mut.

Gedigiert von Prolessor C. Iialg

B Direktoren, 22 Prolessoren als Hitproeiter.

Das Lehrerinnen-Die Oberrealschule Der Einj -Freiwillige Die Handelsschule

Saminar Die Oberrealschule
D.Abiturienton-Exam.
Der Praparand
Den Mittelschullehrer

Der Bankboamte Der wiss, gub. Mann Die Landwirtschafts-Die Ackerbauschule

Die Handelssehule Das Konservatorum Die landwirtschafti.
Das Lyzeum Der get. Kaufmann Fachschule
Jedes Werk ist knuffich in Lieferungen a 90 Pf. (Einselne Lieferungen & Mark 1.25.)
Ansichtesendungen ohne Kaufzwang bereitwilligst

Ansichtesendungen ohne Raufswang bereitwilliget
Die Werhe sind gegen mondt. Rateurahlung von Mark 3.—
DiewissenschaftliebenUnterrichtsworks Methode Rustin, detsen
keine Verkonntnisse vorgtes und
haben den Zweck, den Staglierenden
1. den Beauch wissengshaftlicher
Lebranstailten vollständig zu ersitten, den Schüllyftn
i eine umfassende, gedierene Bitenn,
besonders die durch den Schulunterriebt un zwerbend Kenntnisse zu vorschaften, und
5 tuvortrefijkeher Weise auffzamen
vortsbergien.

Anaführliche Bronchüre sowie Damlenchreiben.

Auste Erliche Broschüre soule Dankschreiben über bestandene Examina gratist Orfingitche Vorbildung zur Ablegung von Aufnahme- und Abschlube-frühungen usw. - Vollständiger, Ersatz für den Schulunterricht. Fonness & Hachfeld, Verlag, Potsdam S. O.

Friich eingetroffen

Seemuscheln

Schollen in Gelee Secaal in Gelee

Ratfifd, beliebter Brotauflag

Beringe Stiid 15 Bfa.

hachenburg.

Bringe hiermit mein

großes Lager in Möbi Betten und vollständigen Ausstattung

= Korbwaren = Kinders, Sports und Leiterwas Treppenleitern, Nähmaschinen in empfehlende Erinnerung.

Karl Baldus, Hachenburg.

Messer mm für Rübenfdneiber nach jedem Mufter fofort lieferbar

Karl Schneider, Schloffermftr Sadenburg.

Elektriiche Talchenlampen und Batterien ftets porratig bei

Beinr. Orthey, Bachenburg.

Bek leidungs geschäfte! Bezugsscheine A und B

Druckerel des "Erzähler vom Bahnhol ingelbach Inge

Jugendliche Arbeiterinne für leichte Arbeit gegen Lohn gefucht.

Dietenfabrik Ingelbas Düngemittel

fowie Karbi ftete auf Lager

Wegen unferet in fonftigen Urtitei bitte bei Bebarf um gufts

Amt Altentirchen (200